

# Liebe Redaktion!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **57 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Liebe Redaktion!

## 7 Leser fanden «Johann Chaldar»

und sandten uns das heroische Gedicht von Dr. Adolf Vöglin aus dem Jahre 1861 für Herrn A. E. in Rosental. Mit seinen 88 Zeilen ist es viel zu lang zum Abdruck, wir stellen es aber Interessenten (gegen frankierten Antwortumschlag) gerne zu. Die 81jährige Frau B. L. in Huttwil bittet «um Entschuldigung für die mangelhafte Abschrift. Ich beherrsche die Maschine nicht mehr gut, besonders, wenn ich noch das Farbband wechseln muss.» Und Frau K. D. in Root schreibt: «Ich hab es in Pfyng gelernt, es machte mir etwas Kopfzerbrechen mit 75 Jahren.» Alle Achtung, gelernt ist gelernt!

## «Gebet der unbekanntenen Aebtissin»

Unsere Fussnote auf Seite 25 des Aprilheftes bewog eine ganze Reihe von Lesern, uns das ganze Gedicht im Wortlaut zu senden. Frl. A. G. hat es schon vor 20 Jahren aus Reader's Digest abgeschrieben. Dort hiess es «Gebet einer Oberin vom Aelterwerden». Frau M. H. meinte: «Es hat mir, als Sozialarbeiterin kurz vor der Pensionierung, auch meine eigenen Probleme aufgezeigt.» Frau A. G. und Dr. R. G. fanden die Originalinschrift im St.-Alban-Kloster bei London. Dort heisst es «Gebet einer Nonne aus dem 17. Jahrhundert», und weiter «Der Titel ist überliefert, die Quelle unbekannt.»

Herzlichen Dank für alle Bemühungen! Wir geben den vollen Wortlaut gerne an Interessenten weiter. Bitte frankierten und adressierten Briefumschlag beilegen.

## Gefunden: «Gib Liebe den Menschen»

Das im Februarheft von der «Abonnetantin 271056» in St. Gallen gesuchte Gedicht stammt von Katharina Schweder. Frau L. N. in Basel fand es im «Herold» der Christli-

Bei **Rheuma**  
**emosan**  
Klimawäsche wärmt  
Wärme heilt!  
**emosan**  
Ihrer Gesundheit  
zuliebe!

**emosan**  
die modische  
Klimawäsche  
fürs ganze Jahr!  
Weich, leicht  
trägt nicht auf!

Verlangen Sie  
**emosan**  
in Drogerien,  
Apotheken,  
Spezialgeschäften  
mit dem Signet  
**emosan**

A black and white photograph of a man and a woman smiling and embracing each other. The man is wearing a light-colored shirt and a shoulder bag, and the woman is wearing a light-colored top.

chen Wissenschaft vom Jahr 1924. Besten Dank! Gegen Einsendung eines Antwortcouverts stellen wir es gerne zu.

### Gesucht «Bernerland»- und «Elterngrab»-Gedicht

Ich suche ein Gedicht über das Bernerland: Mittelland, Hügelland, Voralpen und Alpen. Der Schluss lautet ungefähr so: «Mir Bärner müend haut e Visitestube ha.» Wer kann mir zu diesem Gedicht verhelfen?

Ebenfalls suche ich den vollständigen Text jenes Gedichtes, das so endet:

«Der schönste Platz, den ich auf Erden hab, das ist die Rasenbank beim Elterngrab.»

*Frau E. B. in Suhr*

### Benachteiligte Berner?

Nun haben Sie doch einmal etwas von Bern gebracht. Wir Berner waren bis dahin die reinsten Stiefkinder. Drum freut's mich doppelt. Auch der Umschlag (Frau Balmer) ist schön. Herzlichen Dank.

*Frau M. R. in Bern*

*Nein, Stiefkinder waren die Berner nicht. Wir haben immer wieder Berichte aus dem Bernbiet gebracht. Aber allen Kantonen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann! Da hätten andere Kantone vielleicht doch mehr Grund zum Reklamieren. Aber wir müssen — leider! — feststellen, dass Meldungen über Altersarbeit im Kanton Bern auch in der Tagespresse relativ selten zu finden sind.*

### Bitte, verstehen Sie uns doch!

Nachdem mein erstes Rätsel vor einem Jahr keine Gnade «vor dem Herrn» gefunden hat, werde ich mir wohl die Einsendung eines zweiten Entwurfs ersparen können . . .

*Herr S. L. in Uebersdorf*

*Wir haben mit «Amateurrätseln» schlechte Erfahrungen gemacht, viele Leser verärgert und Reklamationen erhalten. Darum mussten wir darauf verzichten und «Profi»-Rätsel suchen. Herr S. L. möchte dies doch bitte verstehen.*

## AINES et RETRAITES

### RESIDENCE GAMBETTA = FORMULE NOUVELLE

(pour couples ou personnes seules)

**Laissez-nous vos soucis, tout est pris en charge, services personnalisés:**

- repas servis en privé ou non, pension
- demi-pension, régimes: sFr. 50.— à 90.—
- entretien-ménage, linge de maison
- infirmière à disposition

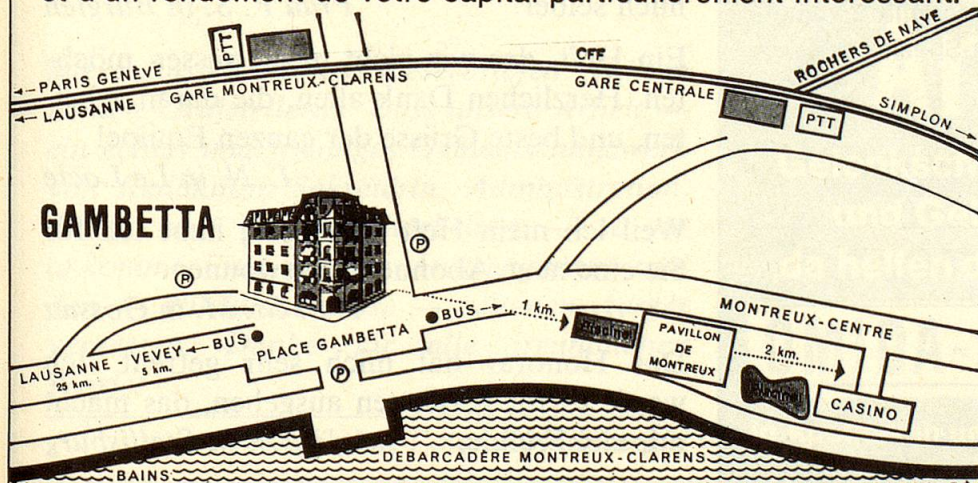
**Studios, appartements de 2 pièces avec bains et cuisinette, téléphone, prise TV**

**Locaux communs accueillants**

**Situation centrale dégagée**

**Devenez pensionnaire, entrée de suite ou date à convenir (longue durée), possibilité d'apporter les meubles qui vous sont chers, ou autre formule:**

Avec un capital minimum, devenez propriétaire et bénéficiez d'un prix de pension avantageux et d'un rendement de votre capital particulièrement intéressant.



Pour visiter ou pour tous renseignements, chaque matin:

**Résidence Gambetta**  
3, rue Gambetta  
**1815 Clarens**

Téléphone 021 / 62 52 46  
021 / 54 30 75

# Hotel Brüggli Arosa

Dir. K. Zimmermann  
CH-7050 Arosa, Telefon 081 / 31 16 12  
Telex 74662

## Senioren - Frühsommer- und Herbst- wanderwochen

zu Spezialpreisen

vom 24. Juni bis 15. Juli 1979 und  
vom 19. August bis 30. September 1979

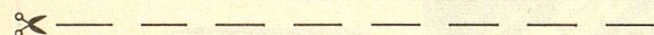
## Wandern

unter Führung der Hoteldirektion

### 7 Tage Halbpension

(inkl. Frühstücksbuffet, Menüwahl,  
Raclettes, Picknick usw.)

ab sFr. 270.— pro Person



Coupon ausschneiden und einsenden.

- Bitte senden Sie mir Ihr Detailprogramm für die Senioren-Wanderwochen.
- Bitte senden Sie mir Unterlagen über Ihr Haus. Ich interessiere mich für individuelle Sommer- und Herbstferien zu Senioren-Spezialpreisen.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

## Haben Sie vor dem Jahr 1962 in Frankreich gelebt?

Auslandschweizer, die vor dem Jahr 1962 in Frankreich lebten und Lohnbezüger waren, haben gesetzlichen Anspruch auf eine Rente (zusätzlich zu jener der Sécurité Sociale!). Witwen erhalten 60 Prozent dieser Leistungen. Personen, die diese Bedingungen zu erfüllen glauben, wenden sich zwecks näherer Auskunft an

*Michel Perez, 8, Av. de Thônex,  
1225 Chêne-Bourg*

## Post vom Ehepaar Balmer

Was Sie über uns beide in der April-Zeitlupe geschrieben haben, finden wir einfach maximal, und wir müssen uns direkt Mühe geben, dass wir nicht eingebildet werden. Jedenfalls haben wir nicht nur von unsern Jungen, sondern auch von vielen Bekannten erfahren, wie sehr sie sich darüber freuen.

*Hans Rudolf und Marie Balmer, Bern*

## Das freute uns

Soeben bezahle ich zu meinem Abonnement noch 2 Geschenkabonnumente ein. Ich freue mich über jede neue Nummer.

*Frau M. K. in Herisau*

Entschuldigen Sie bitte meine Tippfehler, ich beginne zum Plausch mit Maschinenschreiben, seit ich pensioniert bin.

*Schwester V. W. in Netstal*

Ich schicke Ihnen das Gedicht als kleinen Dank für viel Gefreutes, das die Zeitlupe auch mir schon gebracht hat.

*Dr. R. G., Kinderärztin i. R.*

Sollte ich beim Wettbewerb ein Geschenkabonnument gewinnen, so möchte ich es für mich selber!

*Frau F. S. in Bürglen*

Ein Heft, das wir nicht mehr missen möchten. Herzlichen Dank allen, die daran arbeiten, und beste Grüsse der ganzen Equipe!

*L. N. in Le Locle*

Weil ich mein Heft weitergab, habe ich für Sie eine neue Abonnentin gewonnen.

*Herr M. M. in Gossau*

Das Honorar hat mich sehr gefreut. Ich werde es für Kassetten ausgeben, das macht mir viel Freude.

*F. Z. in Steffisburg*

Ich lese regelmässig mit viel Interesse und Freude die Zeitschrift, und da ich hier beim Aufbau von Altersheimen und als Beraterin für gerontologische Fragen bei der Staatlichen Versicherung tätig bin, kann ich viel «Zeitlupe»-Material konstruktiv verwerten.

*Frau T. N., Jerusalem*

So sehr ich auch sparen muss — ich verdiene noch ein wenig —, möchte ich doch die Zeitlupe nicht mehr missen!

*E. L. in Frauenfeld*

Herzlichen Dank für den warmen, verstehenden Ton Ihrer Artikel!

*Frau H. W. in Erlenbach*

Wie freute mich der unerwartete Betrag von Fr. 20.— heute morgen als Honorar. Herzlichen Dank!

*Frau N. K. in Neuhausen*

Ich möchte mich doch einmal bedanken für die einmalig schöne Zeitschrift, die ich immer von der ersten bis zur letzten Zeile lese.

*Schwester M. S. in Zürich*

Auf künftige Honorare will ich gerne verzichten, damit Sie diesen Betrag für Hilfsbedürftige verwenden können.

*Herr J. C. in Pratteln*

Mit 75 Jahren fühle ich mich noch so jung und rüstig, dass ich nun schon 10 Jahre im Haushilfedienst von Pro Senectute mitarbeite, um 80- bis 99jährigen beizustehen. Ich möchte andere Leserinnen dazu ermuntern, denn dadurch bekommt man viel Freude und Freunde.

*Frau M. Sch. in Z.*

Bitte senden Sie mir zwei Ihrer Werbekleber für unser Auto und jenes unserer Altersturnleiterin.

*Schwester A. G., Heimleiterin in Unteriberg*

*Diese Ausschnitte aus Leserbriefen gehören zu den «Aufstellern». Dass unsere Arbeit — ein echtes und freudiges Gemeinschaftswerk von Redaktion, Sekretärin, Administration, Druck- und Versandmitarbeitern — so gut ankommt, lässt manche Anstrengungen und den — glücklicherweise — seltenen Aerger vergessen. Danke für alle freundlichen Worte!*

*Redaktion Peter Rinderknecht*

## Liebe Seniorinnen und Senioren

Die landschaftlich reizvolle Lenzerheide auf 1500 m ü.M. ist wie geschaffen für einen erholsamen Ferienaufenthalt. Herrliche Spazierwege um den Heidsee, leichte Wanderungen und sichere Bergbahnen, die Sie in aussichtsreiche Höhen führen, erwarten Sie hier. Und in unserem neu renovierten, gemütlichen Erstklasshotel werden Sie sich wohl fühlen: das Spezialitäten-Restaurant «Bündnerstube», die Taverna, komfortable, neue Südzimmer mit eigenem Balkon, Hallenbad, Sauna und Massage im Hause sorgen dafür. Verlangen Sie unser Senioren-Angebot.



**Posthotel Valbella**

7077 Valbella-Lenzerheide Tel. 081/34 12 12, Telex 74109

# ASCONA

## Senioren-Ferien

Juni/Oktober

Ab Fr. 388.—

10 Tage Ferien im sonnigen Süden: gemütliche Treffen, Unterhaltung, Ausflüge und nette Hostess.

Prospekt: Verkehrsbüro Ascona, 6612 Ascona, Telefon 093 / 35 55 44

# Glacier

\*\*\*

Halbpension ab Fr. 40.— pro Tag

Eine Familie zu Ihrer Verfügung



M. und E. Biselx

Telefon 026 / 4 12 07 — 4 15 39

1938 Champex-Lac

# Arthritis

**Gelenkschmerzen, Gichtknoten  
und Gelenkverdickungen,  
da helfen die homöopathischen**

## OMIDA-Arthritistropfen

in Apotheken und Drogerien Fr. 5.80/Fr. 8.80